



➔ Fraktion im Rat der Stadt Schmallebenberg

Absender: ➔ UWG - Fraktion

Stadtverwaltung Schmallebenberg
Zu Hd. Herrn Bürgermeister Bernhard Halbe
Postfach 1140

57376 SCHMALLEBERG

Datum: 14.10.2001

Betreff: Anträge zum Haushaltplan 2002

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bernhard Halbe!

Für den Haushalt 2002 bitten wir folgende Anträge zu berücksichtigen und schon in den Haushaltsplanentwurf mit zu übernehmen. Nähere Hinweise zu den einzelnen Punkten geben wir in unserer Haushaltsrede.

1. Mittel für Partnerschaften

Wie uns allen bekannt ist, werden Europa, die Nato u. a. in den nächsten Jahren verstärkte Anstrengungen zur Erweiterung nach Osten einleiten. Wir schlagen vor, für neue Partnerschaften zu einer Stadt in Polen oder in einer der baltischen Republiken, und für die Pflege der vorhandenen Partnerschaften, einen Betrag von 50.000 DM in den Haushaltsplan 2002 aufzunehmen.

2. Natureisbahn

Für die Errichtung einer seit Jahren von Bevölkerung und vielen Gruppen gewünschten Natureisbahn beantragen wir 25.000 DM bereitzustellen.

3. Unsere Anträge vom letzten Jahr

Für die von der UWG im Haushaltsplan 2001 eingebrachten Anträge bitten wir um die zugesagte Umsetzung bzw. Neueinstellung der erforderlichen Mittel in den Haushaltsplan 2002.

- Ausbau des Parkplatzes am Rathaus (zugesagt)
- Geschwindigkeitsmessgerät (Neubeartragung von 10.000DM)
- Übernahme der Effektivkosten (Klärung war zugesagt)

4. Bürgerbus

Die Neuauflage des Themas „Bürgerbus“ durch einen Verein sehen wir als eine gute Sache, die unterstützt werden muss. Die Einrichtung eines Bürgerbusses wurde von der UWG immer als zu fördernde Chance für den ländlichen Raum gesehen.

Wir verweisen auf unseren Antrag vom 12.8.1997, und bitten einen Ansatz von 100.000 DM als Anschubfinanzierung in den Haushaltsplan 2002 einzusetzen.

5. Falls Biomassekraftwerk errichtet wird: Nahwärmesystem für öffentliche Gebäude erstellen

Unter der Voraussetzung, dass im Holzgewerbepark in Bad Fredeburg das Biomasseheizkraftwerk entsteht, ist die Nutzung von Fernwärme in verschiedenen öffentlichen Gebäuden der Stadt vorrangig vorzusehen. Um die Planung für diese Baumassnahmen zeitnah durchführen zu können, beantragt die UWG entsprechende Haushaltsmittel (50.000 DM) für 2002 als Anschubfinanzierung bereitzustellen.

6. Straßenunterhaltung

Die Straßenunterhaltung ist in den vergangenen Jahren stark vernachlässigt worden. Es besteht eine Pflicht zur Erhaltung unsere Verkehrswege. Wir fordern die Verwaltung auf, ein Straßenkataster zu erstellen und die erforderlichen Straßenunterhaltungsmittel im Haushalt 2002 in einem erhöhten Maße vorzusehen.

7. Agenda 21

Auf dem Umweltgipfel 1992 in Rio de Janeiro (Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung) ist die Agenda 21 „was für das 21. Jahrhundert zu tun ist“ beschlossen worden. Die UWG beantragt daher, dass auch die Stadt Schmalleberg den Prozess zur Entwicklung einer Agenda 21 beginnt. Eine angemessene Anschubfinanzierung ist dafür im Haushaltsplan 2002 bereitzustellen

Mit freundlichen Grüßen



.....
Herbert Berls
(Fraktionsvorsitzender)